

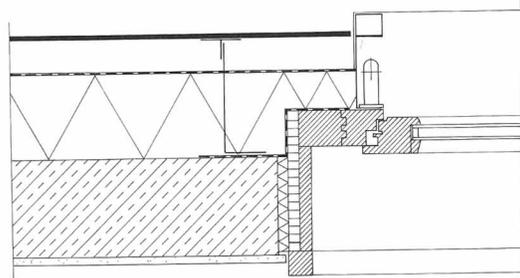
# SCHULERWEITERUNG IN BERLIN

Standort  
Schule an der Jungfernheide,  
Berlin-Siemensstadt

Architekt  
Dörr Ludolf Wimmer, Gesellschaft von  
Architekten, Berlin  
Projektleiter: Roland Schlenzog

Fassaden- und Dachmaterial  
Eternit Fassadentafel Equitone Natura (Fassade)  
Eternit Fassadentafel Equitone Textura (Dach)

Fotos: Werner Huthmacher



Fassade, Fenster | Horizontalschnitt

1:10



Zu der unter Ensembleschutz stehenden Gesamtanlage, die umgebaut und zur Ganztagschule erweitert wurde, gehören das Hauptgebäude von 1906, ein Erweiterungsbau aus den 1950er Jahren sowie ein zweigeschossiger Containerbau aus Stahlbetonfertigteilen, der 1992 provisorisch auf dem Grundstück errichtet wurde. Statt dieses Provisorium abzureißen, wurde es in ein größeres Erweiterungsgebäude integriert und im Grundriss an das geforderte Raumprogramm angepasst. Das Gebäude beherbergt nun Betreuungs- und Freizeiträume für den Ganztagsbe-

trieb, eine Bibliothek, eine Mensa sowie den Verwaltungsbereich für die Gesamtanlage. An das Schulhaus aus den 1950er Jahren wurde ein Treppenhaus angefügt und über ein Brückenbauwerk mit dem Erweiterungsbau verbunden. Dadurch ist die Anlage nun mit nur einem Aufzug behindertengerecht zugänglich und die Geschosse in beiden Gebäuden sind miteinander verknüpft. Sowohl die sanierten wie die neu errichteten Gebäudeteile erhielten eine Gebäudehülle aus Faserzementtafeln in unterschiedlichen Grüntönen, deren Verteilung genauso wie die

Formate der Tafeln und das Fugenbild wie zufällig angeordnet erscheinen. Durch die homogene Hüllfläche verschmelzen Provisorium und Erweiterung zu einer Einheit. Die formale, aufgrund fehlender Trennung von Wand- und Dachflächen jedoch auch abstrakte Adaption der Giebelform des Treppenhauses stellt den Bezug zum Bestandsgebäude her; die akzentuierten hellen Teilflächen in der grünen Fassade des Erweiterungsbaus greifen die Putzfarbe auf.